



Obstsortendatenbank

Quelle:

DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

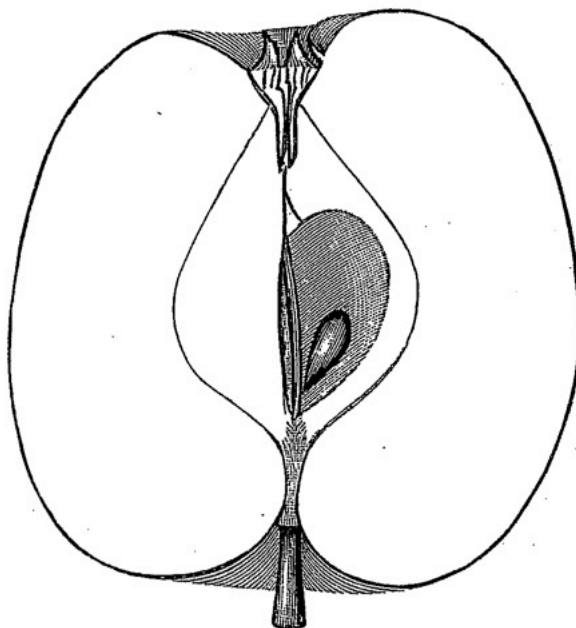
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



610. Kleiner Bohnapfel (Illustr. Handb.) ††, Januar bis Juli.

Illustr. Hdb. I, p. 361. — Kleiner Rheinischer Bohnapfel (Diel I, p. 226). — Petit-Bohn (Thomas' Guide, p. 139).

Gestalt 58:55 — 57, meistens walzenförmig und mittelbauchig. Hälften gleich.

Kelch halb offen oder fast geschlossen, ziemlich klein, meist grün, kurzwollig.

Blättchen schmal, am Grunde etwas getrennt, kurz, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. ziemlich flach und weit, fast eben oder zwischen unbedeutenden Falten. Querschnitt rund.

Stiel meistens holzig und dünn, zuweilen etwas fleischig und dick, etwa 10 mm lang, grünlich und hellbraun, etwas behaart. Höhle flach bis mässig tief, ziemlich weit, eben, nicht oder wenig berostet.

Schale glatt, wenig glänzend, grün, später heller grün bis grünlichgelb, sonnenw. trübrot angefliegen oder leicht punktirt geröthet, dunkler, nicht sehr auffällig doch deutlich gestreift. Punkte zahlreich, sehr fein, meistens nur helle Dupfen. Welkt nicht merklich. Geruch fehlt.

Kernhaus 25:34, eilanzettlich bis eiförmig. Kammern 10:20, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, fast glattwandig, flach, geschlossen. Achsenh. sehr schmal. Kerne zu 1 bis 2, mittelgross, länglich eiförmig, lang gespitzt, braun, oft unvollkommen.

Kelchhöhle lang trichterf., $\frac{3}{5}$ zur Achsenh. Pistille kurz bis mittellang verwachsen, vom Grunde bis über die Theilung dicht behaart. Staubfäden im äussern Viertel.

Fleisch hellgrüngelblich, kaum halbfein, fest, später zähe, ziemlich saftig, nicht gewürzt, etwas herbe, wenig, doch in voller Zeitigung oft kaum merklich wenig, vorherrschend, fast ausschliesslich süss.

Die Früchte erhielt ich von Goethe-Geisenheim.

